

Abenteuer QRP

Aus der Sicht eines Contesters
von Alex Noll, DL1MAJ

Der Spaß am Wettbewerb, allein oder im Team, stellte sich bei mir schon recht frühzeitig als bevorzugte Amateurfunk Aktivität ein. Anfangs vor allem /portabel auf UKW mit stolzen 10 Watt Leistung und einer kleinen Yagi, später, zunehmend mit der Anzahl verfügbarer Antennen auch auf der kurzen Welle, machte es eine Freude, an Wochenenden auf Punkte- und Länderjagd zu gehen. Mit der Anzahl der getätigten QSOs und den zahlreichen Tipps erfahrener „Old Men“ gelangen immer bessere Ergebnisse. Der Trend eigener Träume ging dabei eindeutig in Richtung größerer Antennen (soweit möglich) und natürlich mehr Leistung. So dauerte es bei mir mehr als 2 Jahrzehnte, bis ich meinen ersten QRP Contest im CQWW CW 2004 machte. Die Bedingungen waren zu dieser Zeit angehoben und ich hatte kurz zuvor einen YAESU FT 817 erworben. In diesem Contest gelangen mir über 500 QSOs, wobei mich vor allem die Tatsache faszinierte, dass dies mit einem Gerät möglich war, das noch nicht mal halb so groß war wie das Rotorsteuergerät, auf dem es lag. Natürlich sollte erwähnt werden, dass die positiven Erfahrungen meiner Meinung nach nur in CW und unter brauchbaren DX Bedingungen möglich sind.

Wieder fast 20 Jahre danach regte mich der Kauf eines Icom IC705 dazu an, einen nächsten QRP Versuch zu wagen. Dabei nahm ich dankend das Angebot von Markus, DG8MG, an, von seiner Station in Oberbuch aus teilnehmen zu können. Dieser Standort zählt zu den besten im Landkreis Erding, keine Nachbarn in unmittelbarer Nähe, die man stören könnte und abfallendes Gelände in den Hauptrichtungen. Die Station selbst war schnell aufgebaut: Der Transceiver, IC705, ein kleiner Antennentuner für alle Fälle, Mat705, selbstredend die Morsetaste mit vorgeschaltetem Taster für die 8 internen Morsespeicher, Laptop und der Antennenumschalter für Beam und 80m Dipol.

Als Antenne stand ein 9ele Beam zur Verfügung, inklusive eines drehbaren Dipols für 40m. Für 80m stand ein Dipol bereit. Auf die Verwendung eines Clusters für DX Meldungen habe ich verzichtet. Als QRP Station arbeitet man am besten antizyklisch und rennt keinen Meldungen nach.



Auf dem Wasserfall Diagramm des IC705 lassen sich die Signale sehr gut verfolgen. Man kann vor allem anfangs die stärksten Signale ansteuern, bei denen die Chance besteht, selbst gehört zu werden. Ich versuchte, folgende Vorgehensweise zu verfolgen:



„Wenn das QSO nach 3 bis 5 Versuchen nicht geklappt hat, das Call auf der Bandmap des Logprogramms eingeben und später nochmal versuchen. Auf diese Weise das Band von unten nach oben oder umgekehrt absuchen (dauert oft schon mal eine gute Stunde), danach kann man sich überlegen, das Band zu wechseln oder nochmal von vorne anzufangen.“ Auf jeden Fall ist man bei anständigen Bedingungen gut beschäftigt und die Freude über gelungene QSOs überwiegt in der Regel den Frust. Die Erfahrung aus vergangenen Wettbewerben lehrt einem zudem, wann es Sinn macht, nach seltenen Stationen bzw. Ländern zu suchen. So kann man sogar mal schwächere Signale von der anderen Seite der Erde hören und auch erreichen. Bevor das 20m Band am Samstag Morgen richtig aufging, erreichte ich dort teils auf dem langen Weg ZL, VK, karibische und südamerikanische Stationen nach dem ersten Anruf. Auf der anderen Seite gibt es eine „Nachmittagsflaute“, in der man selbst stärkste Signale kaum oder gar nicht erwischt. Die beste Zeit für Kaffee und Kuchen oder ein kurzes Nickerchen zum auftanken.

Erfahrungsgemäß lässt der Andrang im Laufe der 2. Contesthälfte etwas nach und man kann noch etliche neue Multiplikatoren einsammeln, die zuvor durch das Pileup nicht zu erreichen waren. Dann ist es auch sinnvoll, mal selbst zu rufen, nachdem automatische Skimmer die CQ rufenden CW Stationen ins Cluster Netz einspeisen. Dadurch klappt es auch für QRP Stationen hin und wieder mit einem Pileup auf der eigenen Frequenz. Wenn man dann noch den eigenen Mithör Ton etwas lauter stellt, kann man sich schnell mal einbilden, mindestens mit einem Kilowatt CQ zu rufen...

Immerhin konnte ich am Ende an diesem Wochenende im November 2022 93 verschiedene DXCC Länder mit kleiner Leistung erreichen, ohne die Verwendung eines Clusters.

Je kleiner die Leistung, umso wichtiger die Antenne und die Lage der Station. Daher nochmal ein herzliches Dankeschön an Markus und Ursula für die Gastfreundschaft!

Am Ende nochmal die Zusammenfassung des Contests als Summendatei und die offizielle Urkunde des Ergebnisses:

Contest : CQ World Wide DX Contest
Callsign : DL1MAJ
Mode : CW
Category : Single Operator (SO)
Overlay : ---
Band(s) : All bands (AB)
Class : QRP
Zone/State/... : 14
Locator : JN68
Operating time : 29h04

BAND	QSO	CQ	DXC	DUP	POINTS	AVG
160	0	0	0	0	0	0.00
80	160	9	47	1	195	1.22
40	216	15	60	1	427	1.98
20	180	19	56	0	388	2.16
15	120	18	52	0	291	2.42
10	80	21	41	3	183	2.29
=====						
TOTAL	756	82	256	5	1484	1.96
=====						
TOTAL SCORE : 501 592						

Duplikate nicht gewertet und ohne Einfluss auf Schnitt

Operators : DL1MAJ

Viele Grüße an alle Contester und awdh beim nächsten (QRP ?) Contest!

Alex, DL1MAJ

Je kleiner die Leistung, desto besser sollte die Antenne sein:
Hier die Kurzwellen Antenne in Oberbuch, oberhalb sind 70cm und 2m Antennen installiert.



The Editors of
CQ
The Radio Amateur's Journal

Take pleasure in awarding this Certificate of Merit to

DL1MAJ

In recognition of the achievement of winning the

2022 WORLD-WIDE DX CONTEST CW

Single Operator QRP All Bands

#2 Germany

A total score of **490,560** ¹² points was computed on the basis
of Zones, Countries and Stations worked. In witness of this achievement,
we hereby affix our signatures.

#7 World

#3 Europe

[Signature] K1AR
On Behalf of the CW Contest Committee

[Signature] W2VU
Editor